

BA Kulturwissenschaften: LV-Angebot der KU Linz im WS 2021/22

Als Kooperationspartnerin des BA Kulturwissenschaften bietet die KU Linz vor allem in den Kernfächern Politik+Religion+Gesellschaft, Kunstgeschichte/ Kunstwissenschaft/Kunsttheorie und Philosophie Lehrveranstaltungen an. Sofern kein begrenztes Kontingent vorliegt, sind die angebotenen Lehrveranstaltungen auch im Bereich der Freien Wahlfächer (Modul 7) anrechenbar.

Eine vorherige Absprache mit der LV-Leitung ist empfehlenswert.

Details zu Terminen und Ansprechpersonen finden Sie bei Einstieg über ufg-online bzw. auch im LV-Verzeichnis auf der Website der KU Linz unter: https://ku-linz.at/fileadmin/user_upload/Studium/WiSe21_22/WiSe_21-22_Gesamt-1.pdf

EINFÜHRUNG

UE Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (Dominik Harrer)

Modul 1: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (3 CP) (! Begrenztes Kontingent)

Termine: 08.10., 10:15-12:00 Uhr, 22.10., 13:15-16:00 Uhr, 05.11., 13:15-17:00 Uhr, 19.11., 13:15-17:00 Uhr, 03.12., 10:15-14:00 Uhr, 17.12., 10:15-14:00 Uhr, 15.01., 10:15-14:00 Uhr, 21.01., 10:15-12:00 Uhr (Hörsaal 5)

Die Übung vermittelt grundlegende (handwerkliche) Fertigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche, Bildrecherche, Dokumentation von Literatur) und führt in den Umgang mit (wissenschaftlichen) Texten sowie das Verfassen schriftlicher Arbeiten ein. Im Zusammenhang damit werden stets auch Fragen gestellt nach Wissen(schaft)skulturen, nach Verständnis und Selbstverständnis von Wissenschaft sowie nach Haltungen und Herangehensweisen von Wissenschaftler*innen. – Ein wichtiger Hinweis: Die Übung ist laut Studienplan BA KW/Phil Teilnahmevoraussetzung für fachspezifische Proseminare (auch für den Lektürekurs Philosophie) und laut Studienplan BA KUWI eine in der Studieneingangsphase verpflichtende Lehrveranstaltung (hier wird sie als Proseminar geführt). Die Übung wird auch im Sommersemester 2022 angeboten.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten Die Endnote ergibt sich aus der Mitarbeit (berücksichtigt wird hier die Mitarbeit in den Einheiten und die Erledigung der Hausübungen), dem Schlussdokument sowie einem Abschlussgespräch. Für eine positive Gesamtnote müssen alle drei Bereiche positiv beurteilt sei.

Politik – Religion – Gesellschaft

VL Einführung in die Religionswissenschaft (Anne Koch)

Modul 6: Grundlagen Politik-Religion-Gesellschaft – weitere Lehrveranstaltungen (3 CP)

Termine: 01.10. (13:00-ca. 17:00), 15.10., 22.10., 05.11. (Hörsaal 2) – zwei weitere Termine werden noch bekanntgegeben

Die Vorlesung führt in die kulturwissenschaftliche Perspektive, Fachgeschichte und Ansätze heutiger Religionswissenschaft ein. Exemplarisch werden Debatten und Konzepte an religiösen Fallbeispielen aus der Gegenwartsreligion ausgeführt.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten Bitte fassen Sie einen der Aufsätze aus Moodle zusammen oder beantworten Sie Fragen des Selbststudiums jeweils zwischen 18.000 - 21.000 Zeichen (ca. 7-9 Seiten). Verwenden Sie dabei eine angemessene gendersensible Fachsprache.

Einführung in religionswissenschaftliche Teildisziplinen: SE Aisthesis – Wahrnehmen und Erkennen in vorgeprägten Mustern (Michael von Brück)

Modul 6: Grundlagen Politik-Religion-Gesellschaft – weitere Lehrveranstaltungen (3 CP)

Termine: 15.10., 11:15-13:00 Uhr, 16:15-18:00 Uhr, 15.11., 15:15-17:00 Uhr, 16.11., 13.12., 14.12., 11:15-13:00 Uhr, 16:15-18:00 Uhr, 15.12., 11:15-13:00 Uhr (Hörsaal noch offen)

Das Seminar wird auf dem Hintergrund neuroästhetischer und religionsästhetischer Forschung Fragen nach der Sinnlichkeit und Rationalität des menschlichen Erkennens stellen. Historische

Erwägungen zum Erhabenen und Schönen bei Kant und Schiller sowie in der neuen Ästhetik-Debatte sind erkenntnisleitend. Wir werden Kunst – Musik, Bildende Kunst, Literatur (Rilke, evtl. Thomas Mann) – und Religion in der Frage nach dem Guten-Schönen-Wahren in Beziehung setzen. Was ist schön? Gibt es nur das Beliebige oder „fakes“, oder können doch Kriterien erarbeitet werden, die Orientierung ermöglichen? Wir werden die einschlägige Literatur in Auswahl lesen, durch Referate zugänglich machen und miteinander besprechen. Außerdem sollen einige Musik- und Bildbeispiele die theoretischen Erwägungen praktisch ergänzen.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten Referat und dazu ausgearbeitete Seminararbeit

Ausgewählte Fragen der Fundamentaltheologie: AG The Impact of Religion and Value Systems on European Cultures (Andreas Telser)

Modul 6: Grundlagen Politik-Religion-Gesellschaft (3 CP)

Termine: Di, 16:00 -18:00 Uhr, erster Termin: 28.09.; keine LV am 27.10. (Hörsaal 4)

The course attempts to negotiate a question that has become a major public issue, i.e., religion (meaning the plurality of religions and religious and/ or spiritual worldviews). In media reports, religion is frequently depicted as a source of social strife and violence that threatens the strong holds of democratic secular states. Nonetheless, religion(s) had, historically speaking, a major impact on European cultures in a variety of ways, not least on their actual value systems. The specific European history of religion's decline of influence on the state, society, and the individual – known as secularization – did not prepare Europeans well for dealing with religion as a public issue. Consequently, this course takes a second, scientific and multi-disciplinary look at religion: Sociology, Philosophy, Anthropology, Political Science, Cultural Studies, and Theology will provide theoretical approaches to one of the most ambiguous phenomena, religion. It will offer basic knowledge of what genuine religious questions are and how they are formulated in some of the so-called World religions (Christianity, Islam, and Buddhism) that might generate some impact on European cultures in the future.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten Written summaries; a final oral exam taken in small groups and based on the written summaries.

AG Einführung in den Zusammenhang Wirtschaft – Ethik – Gesellschaft aus theologischer Perspektive (Katja Winkler)

Modul 6: Grundlagen Politik-Religion-Gesellschaft – weitere Lehrveranstaltungen (1 CP)

Termine: Fr, 10:00 -13:00 Uhr, Termine: 08.10., 05.11., 19.11., 14.01. (Hörsaal 5)

Die Lehrveranstaltung führt in die sozialetische und religionssoziologische Reflexion der komplexen Zusammenhänge in modernen Gesellschaften ein. Ausgangspunkt sind dabei die strukturellen und normativen Besonderheiten moderner (westlicher) Gesellschaften, nämlich funktionale Differenzierung (insb. das Teilsystem Wirtschaft wird in den Blick genommen), Demokratisierung und die Etablierung von Menschenrechten sowie Individualisierung, Pluralisierung und Säkularisierung. Christentum und katholische Kirche haben dazu - schrittweise - spezifische Haltungen entwickelt, die in der Veranstaltung eingehend thematisiert und einer kritischen Erörterung unterzogen werden. Dabei wird ein besonderer Schwerpunkt auf wirtschaftsethischen Fragen liegen. Methodisch wechseln sich Lehrendenvorträge, Studierendenreferate, Textarbeit und Gruppenarbeit ab.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten Referat und Essay zu ausgewählten Texte

Maximilian Aichern-Vorlesung: VL Transformation des österreichischen Sozialmodells –

Wohlfahrtsstaat in der Krise der Solidarität (Roland Atzmüller)

Modul 6: Grundlagen Politik-Religion-Gesellschaft – weitere Lehrveranstaltungen (2 CP)

Termine: 21.10., 10:15-13:00 Uhr u. 18:30-20:00 Uhr, 12.11., 17.12., 09:15-18:00 Uhr (Hörsaal 1 und 2)

In der Vorlesung geht es um die (gesellschafts-)theoretischen Grundlagen und Begründungen zu Sozialpolitik und Wohlfahrtsstaat. Es werden die zentralen Konzepte der De-/Kommodifizierung, der Solidarität, der De-/Famialisierung, der (sozialen) Reproduktion, des Care-Regimes, des Welfare Service States sowie internationale Typologien des Wohlfahrtsstaates vorgestellt und diskutiert. Dabei werden immer auch historische Veränderungen und Problemlagen bzw. Krisen von Sozialpolitik und Wohlfahrtsstaat eine Rolle spielen; wobei der Fokus hier vor allem auf dem Fordismus, der Krise seit den 1970ern und dem Einfluss des Neoliberalismus liegt. In einem gesonderten Teil werden die Grundlagen und Strukturen des österreichischen Wohlfahrtsstaates, dessen Leistungsfähigkeit, seine Problemlagen und Konfliktfelder, sowie neuere Dynamiken vorgestellt. Die vermeintliche Entwicklung vom konservativen Wohlfahrtsstaat zur koordinierten Flexibilisierung wird kritisch zu diskutieren sein.

Weitere mögliche Themen sind: Aktivierung, Social Investment, angebotsseitig orientierte Sozialpolitikreformen, Krise der Alterssicherung und Pensionsreformen, Reformkonzepte, z.B. soziale Infrastruktur, Bedarfsorientiertes Grundeinkommen/Bürger*innengeld, Care-Revolution, Capability-Ansatz. Methodisch werden neben der klassischen Vorlesung verschiedene Diskussionsformate und kurze Inputs zu wichtigen Themen/Texten durch die Studierenden für Abwechslung sorgen

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten Verschriftlichter Input zu einem Themenkomplex der Vorlesung in Form eines Inputs von ca. 10-15 Minuten und eines Essays von ca. 18.000 Zeichen. Themen werden zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

Politische Philosophie: SE Politische Philosophie des 19. Jahrhunderts (L. Kaelin /Dominik Harrer)

Modul 6: Grundlagen Politik-Religion-Gesellschaft – weitere Lehrveranstaltungen (5 CP) – nach Rücksprache mit LV-Leitung!

Termine: Do, 10:00-12:00 Uhr, erster Termin: 30.09. (Hörsaal 5)

Im langen 19. Jahrhundert ausgehend von der Französischen Revolution entstehen die wichtigsten noch heute wirkmächtigen politischen Strömungen: Konservatismus, Liberalismus, Sozialismus, Kommunismus, Anarchismus. Im Seminar werden entscheidende Texte der jeweiligen politischen Strömungen diskutiert. Dabei bildet die Französische Revolution sowohl den zeitlichen Beginn als auch den inhaltlichen Referenzpunkt in den unterschiedlichen Texten. Zu Wort kommen unter anderem Edmund Burke, John Stuart Mill, Alexis de Tocqueville, Karl Marx. Das Seminar fragt dabei nach den historischen Ursprüngen der bis heute wirkmächtigen politischen Strömungen. Diese Fragestellung wird durch Lektüre der Klassiker der politischen Philosophie des 19. Jahrhunderts bearbeitet. Studierende übernehmen dabei die „Pat*innenschaft“ für einen Text und verfassen einen „Weekly Post“ im dafür eingerichteten Forum auf Moodle zum jeweils zu lesenden Text. In den Seminarsitzungen werden die grundlegenden Begriffe der diskutierten Texte geklärt und miteinander ins Verhältnis gesetzt.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten Um das Seminar/erfolgreich zu absolvieren, müssen Studierende eine Pat*innenschaft für einen Text übernehmen, die Weekly Posts verfassen und eine Seminararbeit verfassen.

Philosophie

Lektürekurs Philosophie: PS Public Sphere Theory (Lukas Kaelin)

Modul 2: Inhaltliche Einführung in Kernfächer – Philosophie – prüfungsimmanentes PS (4 CP)

(Begrenztes Kontingent)

Termine: Mo, 10:00-12:00, erster Termin: 04.10. (Hörsaal 5)

A realm, where people can meet, discuss and form their opinions on matters of general interest, is an integral part of modern democracy. This is the public sphere. Without such a meeting ground, modern democracy would be void of its very essence. The public sphere is a precarious realm in danger of being colonized by powerful state or economic interest. In modern mass democracies, the forms of public discussion, public opinion and the entire infrastructure of the public sphere become increasingly complex. The public sphere is dependent on a range of social, political, economic, and media conditions.

That is why philosophers from John Dewey to Jürgen Habermas and Chantal Mouffe among others have conceived the public sphere in terms of its continuous transformation. In the last decades, we have witnessed rapid media developments and changes in the communicative infrastructure. Mobile technology, the internet and especially the social media have enabled new ways of political communication and yet again transformed the public sphere.

This course aims to reflect about the public sphere in view of recent media transformation. For this purpose, three main public sphere theories will be discussed: A pragmatic one (Dewey), one based on communicative rationality (Habermas), and one from a socialist perspective (Mouffe). These theories are confronted with challenges posed to public deliberation by the media transformation as discussed by contemporary media theorists.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten Students have to write short essays on the discussed text. In addition, there will be an oral exam at the end of the semester. Topic of the exam will be the submitted essays.

Lektürekurs Philosophie: PS Grundlagen der Ethik: Platon (König)

Modul 2: Inhaltliche Einführung in Kernfächer – Philosophie – prüfungsimmanentes PS (4 CP)

(Begrenztes Kontingent)

Termine: Fr, 14:00-16:00 Uhr; Termine: 01.10., 15.10., 29.10., 12.11., 03.12., 17.12., 14.01 (Hörsaal 5)

„Das Gute ragt an Würde und Kraft gar über das Sein hinaus“, so Platon in seinem berühmten Sonnengleichnis. Unser Seminar untersucht die Frage, inwieweit seine Philosophie das Ethische dem Theoretischen nicht nur vorordnet, sondern alle Lehre vom Sein, Wissen und der Wahrheit als ursprünglich moralisch begreift. Denn unser Weltbezug ist bei Platon nie durch bloß formale Theoriegebilde einlösbar, sondern hat stets seine eigene ethische Dimension mitzutragen, die ihrerseits vielmehr den Grund und Boden bildet, auf dem so etwas wie „Theorie“ überhaupt stattfinden kann.

Wir untersuchen daher die tiefe praktische Fundierung des Denkens und spüren Platons Überlegungen sowohl in die Richtung seiner Prinzipien als auch seiner Folgerungen nach. Dabei setzen wir uns ebenso mit seinen weiter provokanten Lehrsätzen, beispielsweise „Es ist besser, Unrecht zu leiden, als es zu tun.“ oder „Niemand tut mit Absicht das Schlechte.“ auseinander, wie mit seiner Ablehnung von sophistischen Pseudo-Ethiken, die vom Recht des Stärkeren oder von rhetorischer Manipulation und Diskursherrschaft ausgehen.

Fundiert wird dies in einer zugleich stattfindenden Lektüre ausgewählter Passagen aus seiner Erkenntnislehre, in denen wir lesen werden, dass gutes Handeln stets mit dem Streben nach Wissen und der Erkenntnis der Wahrheit verbunden bleibt. So stellen wir mit Platon letztlich auch die Frage,

inwieweit das Gute eine Angelegenheit des frei und verantwortungsvoll handelnden Individuums bleiben muss.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten Anwesenheit nach den üblichen Bestimmungen der Universität; mündlicher Beitrag (Kurzreferat einzeln oder in Gruppen zu Textstellen); Schriftlicher Beitrag (Proseminararbeit ODER mehrere Kurzreflexionen ODER Kreativbeitrag, z.B. gemeinsames Dialogvideo zu den behandelten Textabschnitten)

Einführung in die Philosophie: VL+L What is thinking? (Aloisia Moser)

Modul 2: Inhaltliche Einführung in Kernfächer – Philosophie (3 CP) (! Begrenztes Kontingent)

Termine: Di, 13:00-14:00 Uhr, erster Termin: 28.09. (Hörsaal 1)

The aim of this course is to involve philosophy students in active philosophical thinking as opposed to present them with the result of the thinking of philosophers of the tradition.

Griechisch/Lateinische Terminologie: VL+UE Termini und Grundbegriffe europäischen Philosophierens (Heribert Derndorfer)

Modul 5: Vertiefung in den Kernfächern – Philosophie (4 CP)

Termine: Do, 16:00-18:00 Uhr, erster Termin: 30.09. (Hörsaal 2)

Ziel dieser als Einführung konzipierten Vorlesung (+Übung) ist es, zentrale Begriffe antiker Philosophie (in der Originalsprache) lesen zu können, ihre sprachliche Struktur formal und semantisch zu analysieren und in Kontexten verstehen zu lernen. Dazu bedarf es natürlich auch einer (ersten) Einführung in die wichtigsten Fragestellungen und Antwortversuche antiken Philosophierens. Vorkenntnisse werden keine vorausgesetzt, Bereitschaft zum Erlernen der griechischen Schrift und geistesgeschichtlicher bzw. philosophischer Basisdaten sowie die Fähigkeit zum selbständigen Beobachten und eigenständigen Fragen sind aber für einen erfolgreichen Besuch der Lehrveranstaltung unabdingbar.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten Mündlich, als Ausgangspunkt für das Prüfungsgespräch werden die in der Vorlesung/Übung durchgearbeiteten Unterlagen dienen, Dauer ca. 20 – 30 Minuten.

VL+L Geschichte der Philosophie: Antike/Mittelalter (Stephan Grotz)

Modul 5: Vertiefung in den Kernfächern – Philosophie (3+2 CP)

Termine: Do, 12.30-14.00 Uhr, erster Termin: 30.09. (Hörsaal 1)

Die Vorlesung ist nicht als eine Überblicksdarstellung konzipiert, die möglichst viele philosophische Positionen aus fast 2000 Jahren – von den Vorsokratikern bis ins Spätmittelalter hinein, von etwa 500 v.Chr. bis 1500 n. Chr. – durchhecheln will. Vielmehr werden wir uns auf einige prominente Philosophen der Antike und des Mittelalters konzentrieren: auf Platon (mit Blick auf den Neuplatoniker Plotin), Aristoteles, auf Augustinus sowie Thomas von Aquin (mit Ausblick auf Meister Eckhart). Die Veranstaltung hat einführenden Charakter, was auch meint: Nachfragen (fast) jeder Art sind erlaubt und gern gesehen. Nicht zuletzt will sie nämlich die intellektuelle Neugier und Freude an geschichtlich geprägten philosophisch Denkfiguren erwecken und fördern. Das Programm wird in der ersten Sitzung vorgestellt und besprochen.

VL+L Ethik (Michael Fuchs)

Modul 5: Vertiefung in den Kernfächern – Philosophie (3+2 CP)

Termine: Di, 10.00-12.00 Uhr; erster Termin: 28.09. (Hörsaal 1)

In der Ethik geht es um die methodisch geleitete Reflexion auf unser Handeln, insofern dieses sich als moralisch oder unmoralisch bezeichnen lässt. In der Geschichte der Philosophie wurde sowohl die

Frage bearbeitet, welchen Status die in der Lebenswelt begegnenden Einordnungen als moralisch oder unmoralisch haben: Handelt es sich um Erkenntnisse, Willensentschlüsse oder um Gefühle? Reflektiert wurde aber auch in verschiedenen Ansätzen, wie sich moralische Forderungen oder Ideale begründen lassen. Zudem hat sich die Philosophie konkreten Handlungszusammenhängen zugewandt und die hier begegnenden moralischen Kriterien, Haltungen und Gründe analysiert. Die Vorlesung beginnt mit der Erörterung einiger grundlegender Begriffe wie Gewissen und Diskurs, Ethos, Gewohnheit und Recht, Moral und Ethik. In einem zweiten Schritt wird die metaethische Debatte um den Status moralischer Sätze und Einstellungen umrissen. Normative ethische Ansätze werden sodann am Beispiel von John Stuart Mill, Immanuel Kant und Aristoteles vorgeführt und verglichen. Ein vierter Teil widmet sich Untersuchungsfeldern der konkreten Ethik anhand von Beispielen aus der Bioethik und der Wissenschaftsethik.

Die Vorlesung wird von zwei Tutorien begleitet. Sie dienen vor allem der gemeinsamen Einübung der Lektüre philosophischer Primärtexte, insbesondere der einschlägigen Werke von Aristoteles, Kant und Mill.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten Als Lehrveranstaltungsabschluss ist eine mündliche Einzelprüfung vorgesehen.

Metaphysik und Philosophische Theologie: Grundlagen: VL Ontologie (Hofer)

Modul 5: Vertiefung in den Kernfächern – Philosophie (3 CP)

Termine: Mi, 15:00-18:00 Uhr, erster Termin: 29.09. (Hörsaal 1)

Die Vorlesung hat zum Ziel, grundlegende und in der abendländischen Tradition wirkmächtig gewordene Fragestellungen der Metaphysik und der Philosophischen Theologie zu erörtern. Im Wintersemester steht die sog. "Ontologie" im Zentrum. Damit ist die Lehre vom Sein und vom Seienden gemeint, vermeintlich selbstverständliche Begriffe, die sich bei näherer Betrachtung als vielschichtig und in vielerlei Hinsicht problematisch erweisen. Als leitende Frage der Vorlesung lässt sich formulieren: Was ist wirklich?

Entlang historischer und systematischer Zusammenhänge wird maßgebenden Begriffen und Positionen nachgegangen werden. Dabei soll sowohl eine Präzisierung dessen, was man unter Metaphysik als Ontologie verstehen kann, geleistet werden als auch die Infragestellungen eines solchen Vorhabens durchdacht werden. Zur Durchführung: Eine Vorlesung ist eine Vorlesung; Anfragen sind erwünscht und gehören dazu.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten Entsprechende Hinweise erfolgen in der Vorlesung und werden sich auf der Gliederung/Materialsammlung in Moodle finden.

VL+L Logik und Erkenntnistheorie (Christian Rößner)

Modul 5: Vertiefung in den Kernfächern – Philosophie (3+2 CP)

Termine: Mi, 18:00-20.00 Uhr, erster Termin: 29.09. (Hörsaal 1)

Die Fragen, was Wissen sei und ob es überhaupt möglich sei, gesichertes Wissen zu erlangen, sind so alt wie die Philosophie. Aber erst die vor einer originär neuzeitlichen Problemkonstellation sich ausprägende Erkenntnistheorie vollzieht den Schritt von einem primär ontologischen zu einem dezidiert transzendentalphilosophischen Paradigma, das die Philosophie anheben lässt nicht mehr mit dem großäugigen Staunen vor dem, was ist, sondern vielmehr mit der skeptisch zweifelnden Frage danach, ob (und wenn ja: wie) das, was ist, auch gewusst und erkannt werden kann. Die Bestimmung von Ursprung, Umfang, Grenzen und Bedingungen der Erkenntnis wird zur Hauptaufgabe dieser Grunddisziplin der theoretischen Philosophie.

Die Vorlesung gibt eine historisch und systematisch ausgerichtete Einführung in zentrale Probleme

und Positionen der Erkenntnistheorie. Darüber hinaus wird auch ein erster orientierender Einblick in die formale Logik vermittelt.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten Schriftliche Prüfung (Klausur)

Ausgewählte Themen der Philosophie: SE Staatstheorien der Moderne (Michael Fuchs)

Modul 5: Vertiefung in den Kernfächern – Philosophie (5 CP)

Termine: Mi, 10:00-12:00 Uhr, erster Termin: 29.09. (Hörsaal 5)

Stand am Beginn der Neuzeit unter der Erfahrung der Religionskriege die staatliche Souveränität im Zentrum des staatstheoretischen Diskurses, so ringen die Denker und Denkerinnen der Moderne um die Aufgaben, welche dem Staat zuzuordnen sind. Geht es vornehmlich um Sicherheit und Ordnungspolitik oder hat der Staat auch Aufgaben der Fürsorge und der Verteilung von Gütern? Das Seminar verfolgt ausgehend von klassischen Textausschnitten Positionen von Kant, Fichte, Wilhelm von Humboldt, Hegel, Marx, Mill und Tocqueville. Zugrunde gelegt werden die Textauswahl und die Textgestalt in dem Sammelband von Rudolf Weber-Fas. Den Einstieg bietet ein Auszug aus Robert Nozicks staatstheoretischem Werk.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten Für den Abschluss des Seminars sind die regelmäßige aktive Teilnahme und die Erstellung einer schriftlichen Hausarbeit gefordert.

Kunstwissenschaft

Ausgewählte Bereiche der Architektur- und Kunstgeschichte: Postkolonialismus. Debatten in Kunst, Kultur und Gesellschaft (Julia Allerstorfer-Hertel)

Modul 2: Inhaltliche Einführung in Kernfächer – Kunstgeschichte/ Kunstwissenschaft/Kunsttheorie – prüfungsimmanentes PS (4 CP)

Termine: 08.10., 29.10., 19.11., 10.12., 14.01., 10.00-14.30 Uhr (Hörsaal 2)

Seit dem 15. Jahrhundert hat der neuzeitliche Kolonialismus der europäischen Mächte die Weltordnung nachhaltig verändert. Die Folgen sind bis heute spürbar. Als multidisziplinäre Forschungsrichtung untersuchen die Postcolonial Studies Prozesse der Kolonisierung und Dekolonisierung, Antikolonialismus und Neokolonialismus sowie Rekolonisierungstendenzen. Mit der Analyse von gegenwärtigen Herrschaftsverhältnissen und Rassen-, Geschlechter-, Kultur-, Sprach- und Klassendiskursen stehen auch die Langzeiteffekte des Kolonialismus im Fokus. Für die Kunstgeschichte bedeuten postkoloniale Fragestellungen eine kritische Revision der eigenen Historie und Prinzipien. Es geht um Repräsentationsformen des „Eigenen“ und „Fremden“ und die Konstruktion von kulturellen Differenzen und Hierarchien in der Kunst und visuellen Kultur von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart. Das Themenspektrum des Proseminars reicht von Strömungen des Exotismus, Orientalismus und Primitivismus bis hin zu Positionen der postmodernen und zeitgenössischen Kunst im globalen Kontext. Darüber hinaus geht es um aktuelle Debatten im Kunst- und Kulturbetrieb rund um Restitutionsansprüche, das Ausstellen von „außereuropäischer“ Kunst und die Sichtbarkeit von „nicht-westlicher“ künstlerischer Positionen. In Form von Textlektüren und Diskussionen, Bildanalysen und Kurzreferaten werden von den Studierenden unterschiedliche Themenfelder der Postcolonial Studies im Bereich der Kunstgeschichte und visuellen Kultur erarbeitet.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten Kurzreferat und Proseminararbeit, Textlektüren, Diskussionsbereitschaft, aktive Mitarbeit.

VL+L Einführung in die Kunstwissenschaft (Julia Rüdiger)

Modul 2: Inhaltliche Einführung in Kernfächer – Einführung Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft/Kunsttheorie (3 CP)

Termine: Di, 16:00-18:00 Uhr, erster Termin: 28.09. (Hörsaal 1)

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die verschiedenen Möglichkeiten und Methoden, sich Kunstwerken wissenschaftlich anzunähern und diese zu analysieren. Anhand von möglichen Fragestellungen an Kunstwerke werden Methoden, Theorien und Persönlichkeiten der Kunstwissenschaft vermittelt.

Begleitend zur Vorlesung wird ein Tutorium angeboten. Texte und weiterführendes Material befindet sich im begleitenden Moodle. Kontakt: j.ruediger@ku-linz.at.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten Es wird empfohlen in der Vorlesung anwesend zu sein. Eine Anwesenheit ist aber nicht verpflichtend. Schriftliche Prüfung am 25. Jänner 2022

Kunstvermittlung Labor: AG+PK Strategien der Kunstvermittlung im Festivalkontext steirischer herbst (Ilaria Hoppe / Borecký)

Modul 3: Labore: Techniken und Praktiken der Kulturwissenschaften (2 CP)

Termine: LV findet am 9./10. Oktober vor Ort in Graz statt, Kontaktaufnahme: angelika.pieber@ku-linz.at

Kunstvermittlung ist mittlerweile ein fixer Bestandteil aller größeren Kunstinstitutionen. Das Angebot geht dabei oft weit über die klassische Führung hinaus. Vor allem im letzten Jahr haben viele Häuser ihr Online-Angebot intensiviert und ihr Repertoire um neue Formate erweitert. Die Kunstvermittlung ist ein heterogenes Feld, was zu einem großen Teil auch daran liegt, dass es keine klassische Ausbildung für diesen Beruf gibt. Da Kunstvermittler*innen aus den unterschiedlichsten Bereichen kommen, ist ihre Arbeit von diversen Backgrounds informiert.

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung werden zur Einführung unterschiedliche Formen und Strategien der Kunstvermittlung besprochen, es wird eine Auswahl an Vermittlungsangeboten des steirischen herbst besucht und reflektiert. Außerdem wird das Angebot auf seine Besonderheiten im zeitgenössischen Festivalkontext hin befragt. Als Leistungsfeststellung soll ein eigenes, zweiseitiges Vermittlungskonzept erstellt werden.

VL+L Kunstgeschichte I (Monika Leisch-Kiesl)

Modul 5: Vertiefung in den Kernfächern -Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft/Kunsttheorie (3+2 CP)

Termine: Mo, 14:00-16:00 Uhr, erster Termin: 04.10 (Hörsaal 1)

Ziel der VL ist es zunächst, die Frage zu erörtern, wann und wo 'Kunst' beginnt und welche Funktionen das Ausdrucks- und Kommunikationsmedium 'Kunst' in unterschiedlichen gesellschaftlichen und kulturellen Zusammenhängen wahrgenommen hat. Sodann geht es darum, sich anhand ausgewählter Werke einen stilgeschichtlichen Überblick über zentrale künstlerische Entwicklungen der Malerei und Graphik sowie der Plastik und des Kunsthandwerks von den Anfängen des Menschen bis um etwa 1800 zu erarbeiten. Der geographische Schwerpunkt wird dabei auf dem europäischen Kulturraum liegen, mit einigen Abstechern in "außereuropäische" Entwicklungen. Diese Arbeit am Materialbefund wird sekundiert von einer Reflexion des Schreibens von 'Kunstgeschichte'.

Methodisch wird die LV als "klassische Kunstgeschichte-Vorlesung" durchgeführt mit der Möglichkeit zu Rückfragen und zur Diskussion. Konstitutiver Bestandteil ist zudem die eigenständige Lektüre (VL+L: 3+2 CP); hierzu wird eine Lektüreliste ausgegeben. Begleitend zur Vorlesung wurde ein moodle-Kurs erstellt, der sämtliche relevanten Unterlagen aufbereitet. Zur Vertiefung der Vorlesungs-Inhalte sowie zur Unterstützung in der Erarbeitung der Lektüre wird zudem ein studentisches Tutorium angeboten.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten Schriftliche Klausur (Der Aufbau der Klausur sowie der Katalog der Prüfungsfragen sind in Moodle abrufbar.)

Vertiefende Fragen der Kunstwissenschaft: SE / SE-B Architecture and Power. Political Representations in East and West (Anna Minta /Julia Rüdiger)

Modul 5: Vertiefung in den Kernfächern – Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft/Kunsttheorie (5 CP)

Termine: 08.10., 09:00-11:00; 22.10., 19.11., 03.12., 09:00-13:00 Uhr; 17.12., 28.01., 09:00-11:00 Uhr (alle Termine finden online statt)

ERASMUS colleagues from Tbilisi State Academy of Art (Prof. David Khoshtaria, Prof. Maia Mania, Prof. Nino Tchogoshvili) will provide a broad overview over Georgia's architectural history: from medieval times until today. A variety of building typologies (churches, public buildings, etc. and modern art) will be discussed to present Georgia's diverse cultural history. Prof. Minta and Ass. Prof. Rüdiger (KU Linz) will add cross-references in western representations of power and community. The seminar will be held online. It aims to guide students to a comparative analysis of art and architecture. Students will present their topics as poster presentations.

8.10.2021, 9-11 am: Introduction "Architecture, Power, and Representation" with Prof. Minta and Dr. Rüdiger // 22.10., 9 am -1 pm: Introduction and Lectures "19th century Tbilisi Architecture: meeting Point of East and West" and "European Architects in 19th-century Tbilisi" by Prof. Mania // 19.11., 9 am – 1 pm: Lectures "Medieval Architecture of Georgia. Part I: from 4th – mid-10th Centuries" and "Part II: from mid-10th to 12th Centuries" by Prof. Khoshtaria // 3.12., 9 am -1 pm: Lectures "Architecture of the Tbilisi Observatory and its European Prototypes" by Prof. Mania and "Modernism in Georgia (1910-30)" by Prof. Tchogoshvili // 17.12., 9 -11 am: optional: Research guidance and poster preparation with Prof. Minta / Dr. Rüdiger // 28.1.2022, 9-11 am: Poster presentations by students and summaries by all professors

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten A constant presence at the online lessons and active participation in discussions is expected. Students prepare short online presentations and posters.

Global Art History: VL+L Curating in the Post-Global (Ilaria Hoppe / Maximilian Lehner)

Modul 5: Vertiefung in den Kernfächern – Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft/Kunsttheorie (5 CP)

Modul 6: Grundlagen der Global Studies – weitere Lehrveranstaltung (5 CP)

Termine: Mi, 17:00-19:00 Uhr, erster Termin: 29.09. (Hörsaal 5)

Auch wenn der Kunstbetrieb einen sehr kritischen und sensiblen Umgang mit dem Globalen pflegt, ist es keine Frage, dass wir alle Teil dieses Systems sind. Wie O'Neill/Sheikh/Steeds/Wilson (2019) erst kürzlich aufzeigten oder große Ausstellungen wie die documenta 14 zu thematisieren suchten: Das Globale ist immer an das Lokale und ein Gefälle zwischen den Zentren der Kunstwelt und ihren Peripherien gebunden, egal wie gut die Absichten sind.

Gleichzeitig entsteht, um in der globalisierten Kunstwelt zu reüssieren, offenbar eine homogene künstlerische Produktion, die implizit Formen der Ausbeutung und Diskriminierung weiterträgt. Im kuratorischen Diskurs ergibt sich daraus ein ähnlicher Widerspruch: genau in denjenigen vorbelasteten Strukturen zu arbeiten, die man kritisiert. In der vierten Ausgabe unserer Vortragsreihe Global Art History des Fachbereiches Kunstwissenschaft an der KU Linz richten wir unsere Aufmerksamkeit auf die Verstrickungen zeitgenössischen Kuratierens in der postglobalen Welt. Um diese Zusammenhänge besser zu verstehen und zu hinterfragen, laden wir Kurator*innen, Wissenschaftler*innen und Künstler*innen zu Vorträgen und Gesprächen ein.

Even though the art world in its largest sense has a very critical and sensitive approach towards the global, it is without question that we all are part of this system. As O'Neill/Sheikh/Steeds/Wilson (2019) only recently pointed out or major exhibitions like documenta 14 tried to address: The global

is always tied to the local and a divide between centers and peripheries, no matter of the best intentions. In order to succeed in this globalized art world, an apparently uniform artistic production still following a Western canon emerged, implicitly perpetuating systems of exploitation and discrimination. In the curatorial discourse a similar conflict appears: namely, to operate in the same toxic structures one criticizes. In the fourth edition of our lecture series on Global Art History we turn our attention towards the entanglements of contemporary curating in the post-global era. To question and learn more about these relations we invite curators, scholars and artists for lectures and talks.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten 3CP Mündliche Prüfung + 2CP Schriftliche Zusammenfassung von zwei Positionen der Vortragsreihe (3-5 Seiten)

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten International students close with an additional workshop and a summary (3-5 pages)

Kunst und Bau_Kunst im öffentlichen Raum: SV+EX Kunst im öffentlichen Raum: Entwicklungen, Formate, Praxen (Siglinde Lang)

*Modul 6: Grundlagen künstlerisch-wissenschaftlicher Forschung – weitere Lehrveranstaltung (5 CP),
Modul 7: Freie Wahlfächer (5 CP)*

Termine: Di, 10:00 – 16:15 am 19.10., 9.11.,30.11., 14.12. (Hörsaal 5)

Von Denkmälern an historischen Plätzen zur künstlerisch-kulturellen (Ver-)Handlungszone: der öffentliche Raum als Begegnungsort von und mit Kunst hat sich vor allem seit und mit der Postmoderne zunehmend verändert. Nach einem kurzen Überblick über kulturhistorische (Entstehungs-)Kontexte werden aktuelle Entwicklungen und zeitgenössische Formate von Kunst im öffentlichen Raum vermittelt. Intention der Lehrveranstaltung ist, über eine Vielfalt an Projekten das dynamische Triangel 'Kunst – Raum – Öffentlichkeit' in seinen kulturpolitischen, gesellschaftlichen und künstlerischen Dimensionen zu verorten. Gastvortragende geben Einblicke in Konzeptionen, Praxen und Herausforderungen von KÖR-Projekten, über Kurzpräsentationen der Studierenden wird eine Vielfalt an zeitgenössischen Beispielen vertiefend reflektiert.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten Eine kontinuierliche Teilhabe ist Voraussetzung. Die Beurteilung ergibt sich aus: Mitarbeit, Lesen der Basisliteratur und Erstellen einer Kurzpräsentation inklusive schriftlicher Abgabe

Folgende Lehrveranstaltung aus dem Bereich Kunstwissenschaft/Kunstgeschichte/Kunsttheorie werden im Bereich der Freien Wahlfächer (Modul 7) ergänzend empfohlen:

UE Bildbeschreibung vor Originalen (Kerstin Borchhardt)

Modul 7: Freie Wahlfächer (2 CP)

Termine: noch offen (Kontakt: k.borchhardt@ku-linz.at)

Auf den Tagesexkursionen des Blockseminars wird an ausgewählten Werken der Linzer Kunstbestände und durch die begleitende Lektüre einschlägiger Texte das kunstwissenschaftliche Arbeiten erprobt. Das vielleicht wichtigste Instrument dafür ist das Beschreiben von Kunst, um das Gesehene adäquat in Worte zu fassen. Zu diesem Zweck werden das aufmerksame Sehen und Erfassen von Kunstwerken sowie das Einüben der Fachterminologie und erste Ansätze der Einordnung in ästhetische, historische, technische und diskursive Kontexte geschult. Die Auseinandersetzung mit Originalen unterschiedlicher Gattungen (Malerei, Grafik, Skulptur, Architektur, Video, Fotografie, Installation etc.) steht im Mittelpunkt der Veranstaltung, die zugleich einen ersten Überblick über die kunsthistorischen Epochen und Kunstbestände in Linz vermittelt.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten Beurteilt wird die Beschreibung eines Kunstwerks, die Sie in Referatsform bei den Exkursionen vorstellen. Sie erarbeiten ein Thesenblatt, das auch Teil der Beurteilung ist. Diese LV ist eine Übung (es besteht Anwesenheitspflicht) – die aktive Teilnahme fließt ebenfalls in die Beurteilung ein.

Ausgewählte Bereiche der Architektur- und Kunstgeschichte: PS Postkolonialismus. Debatten in VL Kunst in Religion / Religion in Kunst (Monika Leisch-Kiesl)

Modul 7: Freie Wahlfächer (1 CP)

Termine: 3 Blöcke: Mo 10.15–12.00. Termine: 11.10., 18.10., 15.11.2021

Gemäß dem Verständnis Ernst Cassirers sind Religion und Kunst zwei unterschiedliche Formen (neben anderen), Welt wahrzunehmen, zu deuten und zu reflektieren. Inwiefern ist es legitim, nach möglichen Berührungspunkten dieser beiden Wirklichkeiten zu fragen? Wie hat sich das Neben- und Mit- und möglicherweise auch Gegeneinander von Christlicher Religion und Bildender Kunst im Laufe der Geschichte entwickelt? Wie stellt sich dieses Verhältnis in anderen Religionen, etwa dem Judentum oder dem Islam dar? Mit welchen (kunstwissenschaftlichen) Methoden lässt sich dieses Themenfeld wissenschaftlich erörtern? Was sind gegenwärtig wichtige Vertreterinnen eines Dialoges zwischen Kunst und Kirche/n?

Ziel der LV ist es, einen Einblick in das vielfältige und komplexe Themenfeld zu gewinnen und ein kritisches Bewusstsein für sowohl Eigenständigkeit als auch Berührungspunkte der beiden Wirklichkeitsbereiche zu entwickeln.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten Es gibt prinzipiell 2 Möglichkeiten der Absolvierung: Kontinuierliche Teilnahme + Referat. Mündliche Prüfung (Individuelle Schwerpunktsetzung + Überblickswissen)

Inlandsexkursion: EX Wo Kunst entsteht. Besuch von Ateliers und Werkstätten (Monika Leisch-Kiesl)

Modul 7: Freie Wahlfächer (5 CP)

Termine: für Vorbesprechung: Di, 5. Okt. 2021, 15.15–16.00. Die weiteren Termine werden im Zuge des Septembers (über SInN) bekannt gegeben. Termin für Nachbesprechung: Mo, 29.11.2021, 16.00–17.30

Diese Inlandsexkursion bietet Gelegenheit, Kunst am Ort ihrer Entstehung kennenzulernen und mit Künstler*innen ins Gespräch zu kommen. Sei dies im Atelier, in einer Werkstätte oder im Rahmen eines Artist in Residence-Programms. Neben Prof.in Leisch-Kiesl (Gesamtleitung) werden auch Ass.-Prof.in Kerstin Borchardt sowie weitere Lehrende der Kunstwissenschaft durch die verschiedenen Programmpunkte führen!

Durchführung: 5 Ganztage (9–ca 18 h) an unterschiedlichen Wochentagen während des Oktobers und Novembers in folgenden Regionen: Raum Linz: Salzamt, Ateliers und Atelierhäuser // Raum Linz: Werkstätten der Kunstuniversität, Ars Electronica Center // Raum Wien: Das Weiße Haus, Ateliers (Leitung: Ass.-Prof.in J. Allerstorfer) // Raum Salzburg (Leitung: Prof. M. Hochleitner) // Raum Salzkammergut: Werkstatt Lebenshilfe, Ateliers (Leitung: Dr.in M. Reitter)

Voraussetzung zur Teilnahme Absolvierung des Einführungsmoduls (d.h. positiv abgeschlossen).

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten LV-immanent: kontinuierliche aktive Teilnahme; Referat+Paper oder Protokoll. Für allfällige Rückfragen zum Ablauf und zur Teilnahme: m.leisch-kiesl@ku-linz.at

Vertiefende Fragen der Kunstwissenschaft: SV + L Die Sprache, die wir sprechen, wenn wir über Kunst sprechen – Begriffe der Kunst I (1980-2000) (Martin Hochleitner)

Modul 7: Freie Wahlfächer (3+2 CP)

Termine: Mo., 18:00-20:00, Start: 4.10. (Hörsaal 1)

Die Lehrveranstaltung analysiert die Sprache, die die Konzeption, Rezeption und Wirkung von Kunst seit 1980 statuiert. Sie verfolgt drei Ziele: Erstens versucht die Vorlesung durch die Behandlung von Begriffen wie Ortsbezug und Medienanalyse in den 1980er-, Dienstleistung und Betriebssystem in den 1990er-, Modell und Referenz in den Nuller- sowie Praxis und Narrativ in den 2010er-Jahren, eine Vielzahl an künstlerischen Arbeiten zu bündeln, als Phänomene einer bestimmten Zeit zu analysieren und in diskursiven sowie kuratorischen Kontexten zu verorten. Zweitens untersucht das Lehrkonzept die ausgewählten Begriffe als Zentrum von speziellen Sprachlandschaften mit charakteristischen Worten, Ausdrücken und Formulierungen. Der dritte Ansatz der Lehrveranstaltung versucht, die Auseinandersetzung mit Sprache in die kritische Revision von kunstwissenschaftlichen, -historischen und -theoretischen Narrativen einzubringen und nicht nur die Intention und Form, sondern auch den Wortschatz von etablierten Erzählungen in der Kunst zu beleuchten. Das Resultat ist ein Zweifaches: Es zeigt einerseits das Naheverhältnis von gewähltem Narrativ und verwendetem Vokabular und macht andererseits die Bedeutung von Sprache für die Wirkung einer Erzählung in ihrer Zeit bewusst. Folglich ist es auch ein Ziel der Lehrveranstaltung, Zusammenhänge durch das close reading ausgewählter kuratorischer Texte zu überprüfen und die Gesamtdimension unsers zeitgenössischen Sprechens über Kunst zu reflektieren.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten Mündliche Prüfung